

### INHALTSVERZEICHNIS

-  KULTUR & GESELLSCHAFT
-  MIGRATION & TEILHABE
-  INKLUSION
-  RECHT & STEUERN
-  WEITERBILDUNGEN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die Einreichungsfrist zur Teilnahme am Förderpreis „KunstZeitAlter“ läuft noch bis zum **31.10.!**  
Außerdem möchten wir auf den **Fachtag „Kommunen gestalten Integration“** am **8.12.** hinweisen.  
Weiterhin gibt es wieder eine Fülle an Informationen in all den anderen Bereichen des Newsletters wie z.B. zum Frauenanteil in NPOs.  
Ihr Landesverbandsteam

### Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie KunstZeitAlter 2016



#### Noch 17 Tage bis zur Einreichungsfrist!

Mit dem Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie [KunstZeitAlter](#), soll die Umsetzung eines Konzeptes gefördert werden, das sich künstlerisch mit den Auswirkungen des zunehmenden Alterns in der Gesellschaft auseinandersetzt und dabei auf eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger setzt. Der Konzeptpreis richtet sich an alle Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden in Sachsen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € wird gestiftet von der von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und soll für die Umsetzung des Vorhabens verwendet werden.

**Bis zum 31. Oktober 2016** können Konzepte beim Landesverband Soziokultur eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Preis sowie zur Teilnahme gibt es [HIER](#).

## KULTUR & GESELLSCHAFT

Sachsen:

### Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen

Der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. (Kreatives Chemnitz, Wir gestalten Dresden und Kreatives Leipzig) baut aktuell mit Förderung des sächsischen Wirtschaftsministeriums das Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft auf.

Das Zentrum wird zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Vernetzung, Qualifizierung, Sichtbarkeit und Wertschöpfung zur Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft in ganz Sachsen durchführen.

Weitere Informationen zum »Fördererlass Sächsisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft« sind nachzulesen im [Sächsischen Amtsblatt 35/2016](#), ab S. 19.

*(Quelle: Landesbüro Darstellende Künste Sachsen)*

---

Sachsen:

## Gastspielförderung

Der Landesverband Freie Theater Sachsen (LFTS) wendet sich seit Januar 2016 – zusätzlich neben Frau Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen – an die kulturpolitischen Sprecher der Fraktionen im Sächsischen Landtag und schlägt eine Erweiterung der Förderinstrumente der Kulturstiftung des Freistaates vor.

Im seinem Anliegen schlägt der LFTS bspw. vor, Fördermittel unbürokratisch für Gastspiele bereits geförderter Produktionen auszureichen, um die Projektförderung der KdFS nachhaltiger zu gestalten. Durch eine solche Gastspielförderung könnten die bereits von den Fachbeiräten der KdFS als förderwürdig eingestuften Projekte mit geringen Zusatzkosten einem viel größeren Publikum gerade auch in kleineren Städten und dem ländlichen Raum zugänglich gemacht werden.

Der LFTS bittet die Kulturpolitik um Unterstützung, die benötigten Mittel im Doppelhaushalt 2017/2018 vorzusehen und eine entsprechende Zweckbindung zumindest zu empfehlen.

*(Quelle: Landesbüro Darstellende Künste Sachsen)*

---

Bundesebene:

## 365 Tage für die Offene Gesellschaft

Überall in Europa erstarben rechtspopulistische und rechtsextreme Parteien, Feinde einer offenen Gesellschaft sitzen in den Parlamenten fast aller europäischer Länder, in manchen sogar in der Regierung, Ausgrenzungswünsche nehmen zu, und es breitet sich eine unangenehme Kultur des Hasses in Verhalten und Begriffen aus, der zunehmend auch die Mehrheitsgesellschaft infiltriert. Hat die Offene Gesellschaft ihre besten Tage hinter sich?

Seit dem 22.09.2016 läuft nun die Aktion »365 Tage für die Offene Gesellschaft«. Genau ein Jahr vor der Bundestagswahl rufen die Initiatoren alle Bürger dazu auf, aktiv für ein offenes und demokratisches Deutschland einzutreten. Ziel der Bewegung ist es, der „schweigenden Mehrheit“ eine Stimme zu geben und eine positive Debatte über die Zukunft der offenen Gesellschaft zu führen. Die Initiative wird von Vertretern der Zivilgesellschaft aus allen Bereichen getragen.

*(Quelle: Kulturpolitische Gesellschaft)*

[weitere Informationen](#)

---

Bundesebene:

## Engagementstrategie des BMFSFJ

Die Engagementstrategie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist das Thema des Gastbeitrages von Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Erarbeitet wurde sie in einem partizipativen Prozess mit der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft, auch unter Beteiligung des BBE. Kleindiek charakterisiert die Engagementstrategie als Ausdruck einer langfristigen, kooperativen Engagementpolitik und diese als fünfte Säule im BMFSFJ. Planungssicherheit,

Kooperation, Wertschätzung, Integration, Freiwilligendienste und Engagementforschung sind die konkreten strategischen Themen, die Kleindiek im Einzelnen ausführt. Die Bedeutung von Engagementpolitik und Engagementstrategie ist weitreichend, denn: „Engagementpolitik ist Gesellschaftspolitik in einem umfassenden Sinne.“

*(Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement – BBE)*

[weitere Informationen](#)

---

**Bundesebene:**

### Informationen zur Reform des SGB VIII

Das Achte Buch Sozialgesetzbuch soll grundlegend reformiert werden. Auf einer eigenen Webseite des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. stehen jetzt umfangreiche Informationen zur Verfügung. In Diskussionsforen besteht so auch die Möglichkeit zur themenbezogenen und reformübergreifenden Diskussion. Im Zentrum der Reform steht die "inklusive Lösung", d.h. die Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe für alle Kinder und Jugendlichen, gleichzeitig wird mit ihr das größte Reformvorhaben der Kinder- und Jugendhilfe seit dem KJHG 1990 verknüpft.

Auf der Website werden außerdem die bisher veröffentlichten Fassungen sowie weitere Informationen zum Verfahren dargestellt.

*(Quelle: Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.)*

[weitere Informationen](#)

---

**Finanzierung & Förderung:**

### Stadtentwicklung: Strategie der Bundesregierung und Engagement

Die Bundesregierung hat am 16. September 2016 über ihre neue ressortübergreifende Strategie „Soziale Stadt - Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier“ Parlament und Öffentlichkeit unterrichtet (18/9588). Die Bundesregierung will dabei insbesondere auf die Förderung von Stadtteilen beziehungsweise Quartieren setzen.

*(Quelle: Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement - BBE)*

[weitere Informationen](#)

---

**Statistik & Studien:**

### Aktualisiertes Länderportrait Deutschland veröffentlicht

Das Online-Informationssystem bietet einen jährlich aktualisierten Überblick über die Strukturen der Kulturpolitik sowie kulturpolitischen Entwicklungen und Diskussionen in 43 Ländern Europas und in Kanada. Die Profile bieten Einblicke in die Kulturpolitikstrukturen, aktuelle Entwicklungen und kulturpolitische Debatten, außerdem enthalten sie aktuelle kulturstatistische Daten der jeweiligen Länder. Auf der [Onlineplattform](#) wird die Möglichkeit angeboten, für einzelne Kapitel vergleichende Abfragen einzelner Länder vorzunehmen.

*(Quelle: Kulturpolitische Gesellschaft)*

[Link zur Studie](#)

---

**Statistik & Studien:**

### Frauen in Nonprofit-Vorständen unterrepräsentiert

In den zivilgesellschaftlichen Organisationen in Deutschland arbeiten zwar mehr Frauen als Männer, doch wenn es um die Leitung geht, kehrt sich das Verhältnis um. Der Frauenanteil in den Vorständen von Nonprofit-Organisationen liegt bei 38 Prozent, in den Geschäftsführungen beträgt er 42 Prozent. In Aufsichtsräten, Kuratorien und Präsidien sind Frauen mit rund 30 Prozent vertreten.

Das wurde in einer Onlineumfrage von der Universität Münster unter 479 zivilgesellschaftlichen Organisationen ermittelt. Zwar liege der Frauenanteil in den Führungspositionen der Nonprofit-Organisationen deutlich höher als in der Privatwirtschaft, in deren zentralen Gremien er ein Viertel, teils auch unter 20 Prozent betrage. Doch gemessen am hohen Frauenanteil aller Beschäftigten des Dritten Sektors – 75 Prozent – sei er nicht zufriedenstellend.

*(Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft)*

[Link zur Studie](#)

---

Statistik & Studien:

### Vereinsdomäne Sport im Wandel

Sport spielt sich längst nicht mehr nur im klassischen Sportverein ab, sondern dieser bekommt Konkurrenz durch Sportangebote etwa von Bürgerstiftungen, freien Jugendhilfe-Trägern oder Stadtteilinitiativen. Das ist ein Ergebnis der Studie »Der gemeinnützige Sport zwischen Kontinuität und Wandel«, eine vom Stifterverband veröffentlichte Sonderauswertung des ZiviZ-Surveys von 2012. Sie ergab auch, dass eine wachsende Anzahl von Interessenten sich lieber engagieren, wenn ihr Engagement nicht an die Mitgliedschaft im Verein gebunden ist.

*(Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft)*

[weitere Informationen](#)

---

Statistik & Studien:

### Aufruf zur Teilnahme am ZiviZ-Survey 2016

Mehr als 41.000 Vereine, Stiftungen und gemeinnützige GmbHs und Genossenschaften haben kürzlich den Fragebogen des ZiviZ-Survey 2016 erhalten. Die Daten ermöglichen umfassende Analysen zur Struktur der organisierten Zivilgesellschaft, anhand derer erstmals in der Geschichte der deutschen Zivilgesellschaftsforschung Entwicklungen und Trends aufgezeigt werden sollen. Es handelt sich um die erste Wiederholungsbefragung dieser Art. Von den frei zugänglichen Ergebnissen sollen neben der Wissenschaft u.a. auch die gemeinnützigen Organisationen selbst profitieren, da sie mit den Daten eine Argumentationshilfe für die Bedeutung ihrer Arbeit an die Hand bekommen.

[weitere Informationen](#)

---

Befragungen & Umfragen:

### Online-Befragung zu Bildungspartnerschaften

Das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis führt eine Studie zu Bildungspartnerschaften von Schule und außerschulischen Akteuren der Medienbildung durch und sucht schulische und außerschulische Akteure für eine Online-Befragung. Die Befragung richtet sich an alle, die an einer Schule oder als außerschulischer Partner arbeiten und Erfahrungen zur Zusammenarbeit im Bereich der Medienbildung/ Medienkompetenz haben. Die Studie soll Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit, Schwerpunkte im Hinblick auf Medienbildung und Hinweise für eine gelingende Zusammenarbeit bündeln.

*(Quelle: bkj)*

[weitere Informationen](#)

---

Befragungen & Umfragen:

### Umfrage zu den Wirkungen des Europäischen Freiwilligendienst

Welche Effekte hat der Europäische Freiwilligendienst? Dies will eine europaweite Studie im Auftrag der EU-Kommission herausfinden.

(Ehemalige, aktive und zukünftige) Europäische Freiwillige sowie Organisationen, die im EFD tätig sind, können sich an der Studie beteiligen und so ihre Erfahrungen einbringen. Die Ergebnisse fließen in die Zwischenevaluierung des EU-Programms Erasmus+ ein. Die Studie untersucht die Wirkungen, die der Europäische Freiwilligendienst auf junge Menschen, auf die teilnehmenden Organisationen sowie auf die lokalen Gemeinden hat. Ferner wertet sie die Effektivität des Europäischen Freiwilligendienstes aus.

[Link zur Umfrage](#)

---

Demografie:

### Ländliche Entwicklung aktiv gestalten

Wie man schrumpfenden ländlichen Räumen aktiv begegnen kann, ist das Thema des Gastbeitrages im Newsletter des BBE von Danielle Rodarius (Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern und Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.) und Dr. Klaus Zeitler (Sozialwissenschaftliches Institut für Regionale Entwicklung - SIREG). Revitalisierung, Anstoßen von Umdenkprozessen, Ermöglichung und Aktivierung sind zentrale Orientierungspunkte ihrer Argumentation. Dabei geht es auch um eine ermöglichende „Beziehungskultur“ in Form eines veränderten Zusammenspiels von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft: „Kommunen im ländlichen Raum werden damit auch zum Testfeld für den Dialog zwischen Bürgern, Verwaltungen und Kommunalpolitikern über neue Formen des Gemeinwesens.“

*(Quelle: Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement - BBE)*

[Link zum Gastbeitrag](#)

---

Bürgerschaftliches Engagement:

### Wir für Sachsen - Ehrenamt stärkt Zivilgesellschaft

Ehrenamtsförderung für das Jahr 2017: für einen Einsatz von durchschnittlich mindestens 20 Stunden monatlich können Bürger über den jeweiligen Projektträger eine pauschale Aufwandsentschädigung von bis zu 40 € monatlich erhalten. Beantragt werden kann pauschal bis zu 10 Monate je 40,- € pro Person, d.h. 400 €.

Der letzte mögliche Termin der Antragstellung ist der **28.10.2016**

[weitere Informationen](#)

---

Bürgerschaftliches Engagement:

### Vom Nutzen der Freiwilligendienste

Was die Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes tun, darüber wurde in der Ausgabe vom 11.09.2016 in der Süddeutschen Zeitung unter dem Titel „Wo freiwillig gearbeitet wird“ berichtet.

Jüngere Menschen nutzen den Dienst, um erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Ältere Teilnehmer kommen oft aus der Arbeitslosigkeit und suchen sinnvolle Beschäftigung und neue Kontakte. „Trotz des mageren Salärs sind die Dienste sehr beliebt. Allein beim Deutschen Roten Kreuz, dem mit mehr als 14.000 Freiwilligenstellen größten Anbieter, gehen regelmäßig doppelt so viele Bewerbungen ein“, so die Autorin Miriam Hoffmeyer.

*(Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft)*

[Link zum Artikel](#)

---

## Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2014: Sachsen und andere

Der Länderbericht zum Freiwilligensurvey 2014 vom Deutschen Zentrum für Altersfragen bietet zusätzliche länderspezifische Ergebnisse. Erstmals wurden zudem die Daten vergleichend für vierzehn Bundesländer in deren Auftrag ausgewertet. Der Bericht hat eine aktuelle Bestandsaufnahme des freiwilligen Engagements in den einzelnen Bundesländern sowie die Darstellung zentraler Entwicklungen im Zeitvergleich zum Ziel.

(Quelle: Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement - BBE)

[Link zum Artikel](#)  
[Tabellenanhang zum Länderbericht](#)

---

Europa:

### Jugendarbeit in Europa weiter stärken:

#### Stellungnahme zur Umsetzung von Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Elf Jugendorganisationen und Jugendverbände in Deutschland benennen Handlungs- und Weiterentwicklungsbedarfe für das EU-Programm.

Die Umstellung der Förderung von europäischen Projekten der Jugendarbeit von einem eigenständigen Jugendprogramm JUGEND IN AKTION (2007 – 2013) auf einen integrierten Programmteil Erasmus+ JUGEND IN AKTION (2014 – 2020) hat Veränderungen mit sich gebracht. Nach zweieinhalbjähriger Laufzeit hat der Nationale Beirat Erasmus+ JUGEND IN AKTION, der vom BMFSFJ mit der programmatischen und fachlichen Begleitung des Programmteils Jugend in Deutschland beauftragt ist, eine erste Bewertung vorgenommen.

[Link zur Stellungnahme](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## MIGRATION & TEILHABE

Sachsen:

### Zentrum für Integrationsstudien der TU Dresden

**„Sprache, Kultur und soziale Praxis sind die entscheidenden Kriterien für den Erfolg von Integration“** (Dr. Eva-Maria Stange)

Das Wissenschaftsministerium fördert den Aufbau eines Zentrum für Integrationsstudien (Zfi) an der TU Dresden. Die neue Einrichtung wird die Erfordernisse an Sprache, Kultur und soziale Praxis für eine erfolgreiche Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erforschen. Das Zentrum will die Wirkungsweise dieser drei Faktoren für die Integration verstehen und anhand der gewonnenen Erkenntnisse konkrete Instrumente wie forschungsgestützte Integrationskurse, Zertifikate der politischen Bildung und interkulturellen Pädagogik ableiten. Zusätzlich zur staatlichen Förderung sollen Drittmittel von externen Auftraggebern eingeworben werden. Die TU Dresden selbst unterstützt den Aufbau des Zentrums bis Ende 2017 mit insgesamt 300.000 € aus eigenen Mitteln. Ab 2022 soll es als Bestandteil im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften der TU Dresden fortgeführt werden. Das Zentrum wird an der TU Dresden im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften angesiedelt und als interdisziplinäre Einrichtung laufende und geplante Forschungsvorhaben bündeln.

(Quelle: medienservice sachsen)

[weitere Informationen](#)

Integration:

## **Integrationskurse haben mehr Zulauf**

Die Zahl der Teilnehmer an den Integrationskursen ist im laufenden Jahr deutlich gestiegen. Bis Ende August haben 200.000 Menschen an den Kursen teilgenommen. Das ist mehr als im gesamten Vorjahr.

[weitere Informationen](#)

---

Medien & Technik:

## **Fahum heißt Verstehen: Eine Flüchtlings-App für Soforthilfe und Integration**

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) hat eine App entwickelt, die Immigranten aus arabischen Ländern den Dialog z.B. mit Behörden, auf der Straße oder beim Einkaufen ermöglicht. Die App bietet flexible Dialog-Bausteine an, die es den Gesprächspartnern erlauben, ihre Fragen, Gedanken und Informationen in der eigenen Muttersprache einzugeben und die Antworten dann wieder in dieser zu erhalten – in geschriebener oder gesprochener Form. Bei der Übersetzung und Auswahl der Themengebiete und Inhalte haben syrische Studenten, Flüchtlinge und andere freiwillige Muttersprachler geholfen. Die App steht kostenlos zum Download zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

---

Bürgerschaftliches Engagement:

## **Knapp 5.000 Menschen leisten Bundesfreiwilligendienst in Flüchtlingshilfe**

Der Bundesfreiwilligendienst mit Bezug zur Flüchtlingshilfe kommt nur schleppend voran. Eine große Gruppe von Flüchtlingen hat keinen Zugang zum Dienst. Hinzu kommt: der Freiwilligendienst ist bei Jobcentern und Flüchtlingen relativ unbekannt.

Der Bund will bis 2018 jedes Jahr bis zu 10.000 zusätzliche Plätze im Bundesfreiwilligendienst (BFD) finanzieren, dafür werden bis zu 50 Mio.€ jährlich bereitgestellt. Derzeit leisten nach Angaben des Bundesamts 4.935 Menschen einen Bundesfreiwilligendienst in der Flüchtlingshilfe – knapp die Hälfte der möglichen zusätzlichen BFD-Stellen wurde also bisher besetzt. Von den zusätzlichen Bufdis in der Flüchtlingshilfe sind 1.560 Asylberechtigte und Asylbewerber, das entspricht 32 Prozent.

[weitere Informationen](#)

---

Studien & Statistik:

## **Fakten-Check zur Flüchtlingsmigration:**

### **Was ist dran an den Ängsten in der Bevölkerung?**

Terroranschläge, Staatsverschuldung, Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt: Mehrere Umfragen zeigen, dass Menschen in Deutschland wegen des Zuzugs von Flüchtlingen beunruhigt sind. Der Mediendienst Integration hat die "größten" Ängste recherchiert und ihnen Zahlen, Statistiken und Studien gegenübergestellt. Das Ergebnis: Schaut man sich die Fakten an, erscheinen viele Sorgen übertrieben.

[weitere Informationen](#)

---

Studien & Statistik:

## Gutachten zur Flüchtlingspolitik: Experten fordern Stärkung der Kommunen

Der Anstieg der Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 hat Schwächen bei der Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Gemeinden offenbart. Das föderale Asylsystem müsse reformiert werden, heißt es in zwei aktuellen Gutachten. Darin fordern Wissenschaftler, vor allem die Kommunen zu stärken. Der Mediendienst Integration hat die wichtigsten Ergebnisse in einem Artikel zusammengefasst.

*(Quelle: Mediendienst Integration)*

[Link zum Artikel](#)

---

Studien & Statistik:

## Koordinationsmodelle ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in den Kommunen

Das freiwillige Engagement für die Integration der Geflüchteten in die Gesellschaft und vor Ort in den Kommunen ist weiterhin stark und wichtig. Die vielerorts spontan entstandenen Initiativen strukturieren sich zunehmend professioneller. Die Koordination zwischen den Initiativen und der Verwaltung sowie anderen Akteuren funktioniert dabei nach den drei Modellen Initiativen-Koordination, Netzwerk-Koordination oder zentrale Koordination durch eine hauptamtliche Unterstützung, so die Ergebnisse der Studie »Koordinationsmodelle und Herausforderungen ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe in den Kommunen« des Berliner Instituts im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. In der Studie werden zudem Empfehlungen für die Koordination in der Flüchtlingshilfe formuliert: Demnach gilt es beispielsweise, die Koordination zu stärken, gemeinsame Regeln dafür festzulegen und Partizipation zu ermöglichen.

*(Quelle: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement – BBE)*

[Link zur Studie](#)

---

Studien & Statistik:

## Zahl der Straftaten von Flüchtlingen stark gesunken

Flüchtlinge in Deutschland haben im laufenden Jahr deutlich weniger Straftaten begangen als im Vorjahr. Ursache seien Integrationsbemühungen sowie der Abbau von Massenunterkünften. Die meisten Delikte seien Vermögens- und Fälschungsdelikte wie Schwarzfahren.

[weitere Informationen](#)

---

Publikation:

## Ein ABC des Zusammenlebens

Nach dem Handbuch für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe hat das Land Baden-Württemberg nun den Guide „Ankommen – Klarkommen.“ entwickelt. Die neue Publikation soll auf besondere Weise dazu beitragen, unsere Werte und Regeln des Zusammenlebens der Gesellschaft zu vermitteln. Als Vorlage dienen dabei skizzierte Alltagssituationen, die zusammen mit Haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern, Geflüchteten, Nachbarn von Unterkünften und anderen Beteiligten ausgesucht wurden. Die Zeichnungen und Darstellungen sind gedacht als Anregung für interkulturelle Gespräche und Diskussionen. In der größeren Posterversion eignet sich der Guide auch für den Schul- und Sprachunterricht.

[weitere Informationen](#)

---



Projekt:

## Service-Portal zur Unterstützung von Fachkräften bei der Integration von geflüchteten Kindern

Auf dem Service-Portal findet man alltagsnahe Hilfestellung und Beispiele rund um Integration. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte finden hier zahlreiche alltagsnahe Angebote, wie z.B. Erfahrungsberichte aus der Praxis, Hintergrundartikel, Reportagen und Beispiele für gelungene Integration. Außerdem kann man einer geschlossenen und moderierten Facebook-Gruppe beitreten und sich untereinander sowie mit Experten aus verschiedenen Fachgebieten austauschen.

[Link zum Service-Portal](#)

---

Projekt:

## Studierende unterrichten Geflüchtete

In der vorlesungsfreien Zeit im Sommer haben Studierende der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) in Berlin ehrenamtlich junge Geflüchtete unterrichtet. Sie veranstalteten unter anderem Einführungskurse in Betriebswirtschaftslehre oder Marketing. An der "Summer School Students4Refugees" konnten studieninteressierte Flüchtlinge teilnehmen. Die HWR bietet Service Learning auch in ihrem Studium Generale an.

*(Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft)*

[weitere Informationen](#)

---

Projekt:

## Integrationsspiel »Leben in Deutschland – spielend integrieren«

300 Frage- und Antwortkarten, die unterschiedlichste Themen abdecken (Demokratie, Geografie, Kunst, Kultur, Umgangsformen, Verkehr, etc.) erklären Deutschland spielerisch und bieten so eine grundlegende Orientierung, um die Integration zu erleichtern. Das Integrationsspiel ergänzt die Arbeit mit Flüchtlingsfamilien, Geflüchteten in Wohnheimen, Kinder- und Jugendgruppen, Sprachkursen, Schulen, Berufsschulen, Fortbildungskursen.

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:**

## Seminar: Migrationsbedingte Pluralität in pädagogischen Arbeitsfeldern

Das zweitägige Seminar verbindet die Vermittlung von Wissen über historisch-gesellschaftliche Umgangsformen mit Migration in Deutschland und die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen. Die pädagogische Haltung der Pädagogen wird ebenso thematisiert wie die Bedingungen für eine interkulturelle Öffnung von Institutionen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bis 19.10.2016.

Termine: **02. – 03.11.2016** / Würzen

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:**

## Fachtagung & Netzwerktreffen: Flucht und Asyl

### Konsequenzen und Herausforderungen für die politische Teilhabe

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Konsequenzen und Herausforderungen für die Teilhabe insbesondere der Zielgruppe der Bildungsbenachteiligten an Politik und Gesellschaft aller im Sinn von Inklusion. In zahlreichen Vorträgen, Workshops und interaktiven Modulen präsentieren und diskutieren verschiedenste Vertreter aus Praxis und Wissenschaft ihre Erfahrungen und Arbeitsergebnisse.

Termine: **08. – 09.11.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:****Tagung: Refugees and Queers – Chancen, Herausforderungen, Forschungsstand**

Im Rahmen des Fachtags soll der aktuelle Forschungsstand zu lesbischen, schwulen, bisexuellen, queeren, trans- und intergeschlechtliche Geflüchteten abgebildet und explizit Forschungslücken ausgemacht bzw. bislang noch zu wenig beachtete Forschungsfragen diskutiert werden. Ziel ist eine praxisnahe wissenschaftliche Diskussion der spezifischen Lebensumstände und Bedürfnisse der Geflüchteten und das Erstellen praxisnaher Empfehlungen an Wissenschaft und Politik.

Termine: **26.11.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:****Tagung: Teilhabechancen und -barrieren im Einwanderungsland Deutschland**

Das Deutsche Jugendinstitut möchte mit der Tagung dazu beitragen, die mitunter emotional geführte Diskussion zu versachlichen: fokussiert auf Kinder, Jugendliche und Familien werden auf der Tagung neue Studien und Ergebnisse vorgestellt, die sich mit den Phänomenen der Migration und Flucht beschäftigen.

Thematisiert werden die unterschiedlichen Voraussetzungen in Familie, Kita, Schule und beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Die DJI-Tagung verknüpft die momentan gesellschafts- und sozialpolitisch geführte Debatte um Flucht und Asyl bewusst mit den allgemeinen Fragen der Migration. Daher gilt es auch zu klären, wo und wie sich die deutsche Gesellschaft durch Flucht, Asyl und Migration dauerhaft verändert.

Termine: **29. – 30.11.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:****berufsbegleitender Zertifikatskurs: Interkulturelles Verstehen**

Zum 01. Dezember 2016 startet an der Otto-von-Guericke- Universität Magdeburg der neue berufsbegleitende weiterbildende Zertifikatskurs "Interkulturelle Kompetenzen in Bildung und Beratung". Das Zertifikat legt seinen Fokus auf interkulturelle Kompetenzen für Personen aus den Bereichen Bildung, Beratung und öffentliche Verwaltung.

Bewerben kann man sich bis zum 15.11.2016 über das [Onlineformular](#).

Termine: **ab 01.12.2016** / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:****IQ Kongress: Migration bewegt**

Die Veranstaltung soll die Diskussion über die Zukunft der Integration von Migranten in Deutschland vor dem Hintergrund eines sich erheblich veränderten Kontext weiter vertiefen. Ein spezieller Fokus gilt den Herausforderungen bei der Integration von Geflüchteten sowie den daraus entstehenden Impulsen, um eine aufnahmefähige Gesellschaft zu stärken und zu gestalten.

Termine: **06. – 07.12.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

## **Veranstaltung:**

### **Seminar: Grundlagen des Islam**

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte, die innerhalb ihrer Einrichtung vermehrt mit Menschen muslimischen Glaubens zu tun haben und/oder mit Menschen, die sich im Hinblick auf den Islam und Menschen muslimischen Glaubens abwertend bis feindselig verhalten. Die Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, ihre Fragen, z.B. zu den Themen „Die Rolle der Frau im Islam“, „Tragen eines Kopftuches/ Verschleierung“ oder „Unterscheidung zwischen Islamismus und Islam“ zu diskutieren.

Termine: **08.12.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **INKLUSION**

### **Sachsen:**

#### **Inklusionsassistenten im Einsatz für gemeinsames Lernen mit und ohne Behinderung**

174 Inklusionsassistenten unterstützen seit August 2016 an ausgewählten Schulen in ganz Sachsen das gemeinsame Lernen von Schülern mit und ohne Behinderung. Die Assistenten sind in allen Schularten eingesetzt und helfen den Lehrern u.a. bei der zusätzlichen Förderung der Schüler, der sozialen Entwicklung im Klassenverband, der Elternarbeit und bei der Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben. Sie arbeiten an den einzelnen Förderplänen mit, protokollieren die Entwicklungsfortschritte und tauschen sich fachlich mit den Lehrern aus. Außerdem geht es darum, frühzeitig möglichen sonderpädagogischen Förderbedarf entgegenzuwirken. Hierfür kommen Inklusionsassistenten auch bei den Ganztagesangeboten unterstützend zum Einsatz.

*(Quelle: Medienservice Sachsen)*

[weitere Informationen](#)

---

### **Bundesebene:**

#### **Bundesregierung legt Bundesteilhabegesetz vor**

Die Bundesregierung will die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen deutlich stärken und hat dafür am 8. September 2016 dem Bundestag ihren Gesetzentwurf (18/9522) für ein Bundesteilhabegesetz (BTHG) vorgelegt: „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz - BTHG)“. Die Bundesregierung will einen „kompletten Systemwechsel“ vollziehen, indem die Eingliederungshilfe aus dem „Fürsorgesystem“ der Sozialhilfe herausgeführt und in das neu gefasste SGB IX integriert wird. Weitere wesentliche Eingriffe betreffen etwa das Reha-System oder die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben.

*(Quelle: Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement - BBE)*

[Gesetzentwurf der Bundesregierung](#)

[Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage](#)

---

Bundesebene:

## Neues von der Pflegeversicherung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE macht in Hinblick auf die Neuerungen im Bereich der Pflegeversicherung darauf aufmerksam, dass der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. dazu ein sehr aussagefähiges und übersichtliches Merkblatt herausgegeben hat.

(Quelle: Selbsthilfenetzwerk Sachsen)

[Link zum Merkblatt](#)

---

Bildung & Arbeitsmarkt:

## Studieren mit Behinderung

Sieben Prozent aller Studierenden sehen sich durch eine gesundheitliche Beeinträchtigung im Studium benachteiligt. Mit baulichen Änderungen ist es nicht getan. Viele Universitäten bieten konkrete Unterstützung für Studierende mit Einschränkungen.

[weitere Informationen](#)

---

Medien & Technik:

## Apps im Test: ColorVisor

Mit der App können Farben über die Handykamera oder auf Fotos und Bildern erkannt werden. „ColorVisor“ bietet die Möglichkeit, Farben in einer Farbtabelle zu speichern und zu verändern.

[weitere Informationen](#)

---

Medien & Technik:

## "MDR aktuell" demnächst auch in Gebärdensprache

"MDR aktuell" bietet ab den 2. Januar 2017 seine beiden täglichen Abendausgaben, 19.30 und 21.45 Uhr, mit Gebärdendolmetscher an und baut damit die barrierefreien Angebote für gehörlose Menschen aus. Das teilte der MDR anlässlich seines Jahrestreffens mit Behindertenverbänden mit. Bisher gibt es in Deutschland diesen Service nur für die "Tagesschau" und das "heute-journal".

[zur ausführlichen Pressemitteilung](#)

---

Dokumentation:

## Kultur Inklusiv statt Exklusiv

Im Nachgang zum Inklusionskongress der SPD-Fraktion gibt es nun eine Zusammenstellung aller Informationen, eine Livestream-Aufzeichnung des Kongresses sowie die Präsentationen von Gabriele Lösekrug-Möller (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Ursula Wallbrecher (Landesmuseum Mainz) und Bronislav Roznos (Inklusives Tanztheater Dresden).

[Link zur Dokumentation](#)

---

Projekt:

## Barrierefreie Veranstaltungen planen: Ramp-Up.me

Die Webseite [www.ramp-up.me](http://www.ramp-up.me) der Sozialhelden soll Veranstaltern dabei helfen, Tagungen und Kongresse für mehr Menschen zugänglich zu machen. Ob neues Design, hochkarätige Referenten oder außergewöhnliche Orte – jedes Jahr übertreffen sich Events an neuen Methoden, um mehr Besucher anzulocken.

Leider sind diese Veranstaltungen oft nicht für alle Menschen zugänglich, weil es an einer Treppe am Eingang oder den fehlenden Gebärdensprachdolmetschern scheitert. Es sind oft schon kleine Maßnahmen, die Barrieren abbauen und Events inklusiver gestalten.

[weitere Informationen](#)

---

**Über den Tellerrand geschaut:  
Spielzeugfiguren mit Behinderung**

In Großbritannien macht sich eine Initiative für Spielzeugfiguren stark, die eine sichtbare Behinderung haben. Dass solche Figuren etwas Besonderes sind, zeigt eine Neuheit des dänischen Herstellers Lego.

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:  
Fachtagung: Teilhabeforschung: Stand und Perspektiven**

Ziel ist es, die Forschungsaktivitäten zu den Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen zu stärken. Eine interdisziplinäre Teilhabeforschung soll deutlicher als bisher das Augenmerk auf die Verwirklichung von Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Behinderungen richten und damit zu einer Neuorientierung der Forschungslandschaft führen.

Termin: **01.11.2016** / 11:00 – 16:30 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:  
Konferenz: Inklusion ist das Ziel - Wie gelingt die Umsetzung?**

Inklusion ist ein zentrales Thema, der Begriff allerdings ist nicht klar definiert. Geht es darum, körperlich und geistig behinderte Kinder in Regelschulen zusammen mit Kindern ohne Beeinträchtigung den Schulalltag meistern zu lassen? Oder gilt die erweiterte Definition, nach der auch Kinder mit Verhaltensauffälligkeit, Lernschwäche oder Sprachschwierigkeiten gemeint sind? Werden hochbegabte Kinder ausreichend unterstützt? Diese und weitere Fragen sollen bei der Konferenz geklärt werden.

Termin: **04.11.2016** / 15:00 – 19:00 Uhr / Magdeburg

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:  
Workshop: Leichte Sprache leicht gemacht**

In diesem Workshop geht es um die Übersetzung von Inhalten in Leichter Sprache sowohl bei der mündlichen als auch bei der schriftlichen Kommunikation. Denn Texte auch in Leichter Sprache anzubieten, ist für viele Vereine, Behörden und Organisationen mittlerweile selbstverständlich und ist eine vergleichsweise einfache Möglichkeit, um mehr Bürgernähe und Service zu schaffen.

Termin: **07.11.2016** / 9:30 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

**Veranstaltung:  
Fachtag: Inklusive Übergänge – (Inter)nationale Perspektiven**

Das Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien möchte mit der Fachtagung „Inklusive Übergänge – (Inter)nationale Perspektiven auf Inklusion im Übergang von der Schule in weitere Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung“ die Gruppe der jungen Menschen

mit Behinderungen, für die sich Bildungsübergänge häufig besonders schwierig gestalten, in den Blick holen. Im Rahmen der Tagung wird es um theoretische und empirische Zugänge zu inklusiven Bildungsprozessen gehen, wobei insbesondere die Frage geklärt werden soll, welche Faktoren einen inklusiven Übergang in diesem Abschnitt des Lebenslaufes fördern oder behindern. Ziel ist es schulische und außerschulische Unterstützungssysteme sowie nationale und internationale Rahmen- und Gelingungsbedingungen „inklusive Settings“ in die Diskussion zu bringen.

Termin: 25. – 26.11.2016 / Wien

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

### Neue Rechtslage ab 01.10.2016 – Vertragsmuster prüfen!

Zum 01.10.2016 tritt eine kleine aber feine Gesetzesänderung in Kraft. Betroffen ist in diesem Zusammenhang der § 309 Nr. 13 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Dieser bestimmte bisher, dass Bestimmungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sind, „durch die Anzeigen oder Erklärungen, die dem AGB-Verwender bzw. einem Dritten gegenüber abzugeben sind, an eine strengere Form als die Schriftform oder an besondere Zugangserfordernisse gebunden werden.“

Das hierbei benannte Schriftformerfordernis wird mit der Gesetzesänderung nunmehr in ein Textformerfordernis umgeändert. Zwar ist diese Neuregelung im Interesse der Verbraucher, doch bedeutet dies im Umkehrschluss, dass Verwender Allgemeiner Geschäftsbedingungen entsprechende Mustervertragsformulare auf den Prüfstand stellen müssen.

*(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))*

[weitere Informationen](#)

---

### Zur Zulässigkeit von Blockwahlen

Soll ein neuer Vorstand gewählt werden, so gilt grundsätzlich, dass dessen Mitglieder einzeln zu wählen sind. Soll die Bestellung im Rahmen eines abweichenden Wahlverfahrens, wie beispielsweise einer Blockwahl erfolgen, so muss dies durch eine entsprechende Satzungsregelung ermöglicht werden. Schreibt die Satzung lediglich die Zusammensetzung des Vorstandes, dessen Amtszeit sowie eine Wahl durch die Mitgliederversammlung fest, so bedeutet dies im Umkehrschluss nicht automatisch, dass auch eine Blockwahl durchgeführt werden kann.

Diesem Umstand entgegenstehende Beschlüsse werden regelmäßig von Registergerichten als unwirksam zurückgewiesen. So auch geschehen in einem Fall, der schlussendlich vor dem Oberlandesgericht Bremen landete, nachdem auch hier das Registergericht eine durchgeführte Blockwahl als satzungswidrig abgelehnt hatte – mit überraschendem Ausgang.

*(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))*

[weitere Informationen](#)

---

## Vorstandsbeschluss zu abweichenden Vertretungsverhältnissen zulässig?

Ein nicht rechtsfähiger Verein beschloss im Rahmen einer Mitgliederversammlung insbesondere über die Zusammensetzung des Vorstandes. Dieser bestand gemäß Beschluss aus zwei Mitgliedern, welche den Verein gerichtlich sowie außergerichtlich vertreten sollten. Ein knappes halbes Jahr später wurde jedoch, diesmal im Vorstand, beschlossen, dass eines der Vorstandsmitglieder künftig befugt sei, insbesondere rechtswirksame Entscheidungen abzugeben und entgegenzunehmen, Rechtsbeschwerden einzulegen sowie sämtliche Verfahrenshandlungen für den Verein wahrzunehmen.

Infolge einer, von diesem nunmehr umfangreich befugten Vorstandsmitglied, eingelegten Rechtsbeschwerde, kam es zu Differenzen zwischen selbigem und der zuständigen Stelle, welche eben diesen ausgeprägten Befugniskatalog rügte. Die Sache landete schließlich vor dem Kammergericht (KG) Berlin (Beschluss vom 13. Juli 2015, Az. 2 Ws 140/15 Vollz).

*(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – [www.ghue.de](http://www.ghue.de))*

[weitere Informationen](#)

---

## Verfassungsrecht und Gemeinnützigkeit

Ob und inwieweit gemeinnütziges Engagement auch politisch sein darf, bedarf nach Einschätzung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) einer Einzelfallprüfung der zuständigen Finanzämter. Das ist in der Antwort der Bundesregierung vom 7. September 2016 (Drucksache 18/9573) auf die Große Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen zu lesen. Aus dem Verfassungsrecht sei weder ein Verbot noch ein Gebot abzuleiten, Tätigkeiten im politischen Bereich als gemeinnützig zu definieren, so die Regierung. Sie betrachte das Ehrenamt einerseits und die Mitwirkung an der politischen Willensbildung des Volkes in und durch Parteien andererseits weiterhin getrennt voneinander. Die Fragesteller hatten vor dem Hintergrund der Aberkennung der Gemeinnützigkeit des globalisierungskritischen Netzwerks Attac wissen wollen, wie die Bundesregierung zu aktuellen Fragen des Vereins- und Gemeinnützigkeitsrechts steht.

Außerdem fragten sie, wie die Bundesregierung zu mehr Transparenz im gemeinnützigen Bereich steht. Hierzu schreibt das BMF, dass die Bundesregierung die derzeitige Rechtslage für ausreichend halte, um dem Anspruch auf Transparenz gerecht zu werden.

*(Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft)*

[zur Antwort der Anfrage](#)

---

## Arbeitnehmerüberlassung kann Ansprüche begründen

Aus einer Arbeitnehmerüberlassung in einer Projektzusammenarbeit kann ein Anspruch auf Festanstellung beim Kooperationspartner resultieren.

So sah das Landesarbeitsgericht (LAG) Bremen ein Leiharbeitsverhältnis vorliegen im Fall einer Vereinsmitarbeiterin, die sich in einer öffentlichen Schule um die Sprachförderung kümmerte. Da im Kooperationsvertrag zwischen Verein und Schulträger geregelt war, dass die Mitarbeiterin des Vereins in die schulorganisatorischen Abläufe eingebunden war und im Rahmen der festgelegten Maßnahme und im Sinne des Hausrechts Einzelanweisungen der Schulleitung entgegennahm, sah das LAG darin die Ausübung des arbeitgeberseitigen Direktionsrechtes. Da der Verein keine Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis besaß, konnte die Vereinsmitarbeiterin nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) erfolgreich auf Festanstellung bei der Schule klagen.

*(Quelle: Stiftung Aktive Bürgerschaft)*

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# WEITERBILDUNGEN

Special: Inhouse-Seminare

## Interkulturelle Kompetenz

- in der offenen Jugendarbeit
- in der Kulturarbeit
- für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Der Workshop gibt einen impulsmäßigen Einstieg für interkulturelles Denken und Handeln und beleuchtet Kernkompetenzen einer interkulturellen Handlungsbefähigung. Welchen Perspektivwechsel sollte man vollziehen, welche kulturellen Praktiken kennen und wie weit muss man diese mittragen? Was sollte man über religiöse und kulturelle Besonderheiten der Arabischen Gesellschaft wissen? Darüber hinaus behandelt der Workshop Methoden der Ansprache und gemeinsamen interkulturellen Begegnung.

Ort und Termin: **auf Anfrage**

[weitere Informationen](#)

---

## Zivil- und steuerrechtliche Aspekte bei der gemeinnützigen Arbeit

Das Seminar umfasst alle Entwicklungsstufen, ausgehend von der Gründung über die laufende Besteuerung bis zur Projektfinanzierung mit Fördermitteln.

Termin: **27.10.2016** / 10:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## KREATIVES EUROPA fördert Kultur. Wir erklären wie!

Inhaltlich wird es um das Teilprogramm KULTUR in KREATIVES EUROPA gehen, das vor allem darauf ausgerichtet ist, im europäischen Kontext zusammen zu arbeiten, dabei die Professionalisierung der Kulturschaffenden und deren Mobilität zu unterstützen, sowie neue Publikumsschichten zu erschließen.

Termine: **01.11.2016** / **02.11.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

## Das Vereinsrecht - Satzungsgestaltung und Haftungsrisiken

Das Seminar behandelt Aspekte vereinsrechtlicher Haftungsrisiken und beleuchtet Wege, selbige minimieren zu können.

Termin: **02.11.2016** / 9:00 – 16:45 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

## Buchführung für Vereine I: Grundlagen der Buchhaltung

Themen des Seminars sind u.a. rechtliche Grundlagen, Besonderheiten der Buchführung in gemeinnützigen Organisationen und Abschreibungen.

Termin: **02.11.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---



## Umgang mit verhaltensauffälligen Jugendlichen

Aufgrund neuer Anforderungen an die Fachkräfte durch Projekte mit heterogenen Gruppen ist der Bedarf an erweiterten Handlungsmöglichkeiten hoch. Dieses Seminar vermittelt entsprechendes Hintergrundwissen und Methoden.

Termin: **04.11.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

## Image und Identität

Das Seminar zeigt an Beispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **07.11.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Spender gewinnen für Einsteiger

Das Seminar behandelt die Grundlagen des Spendenmarketings (Fundraising). Denn um Spenden zu bitten, kostet meist viel Überwindung, dabei ist es doch nur eine Frage der Strategie und der richtigen Ansprache.

Termin: **08.11.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Die (g)GmbH

Im Seminar werden unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Grundlagen die Haftungsfragen sowie mögliche Beziehungen zwischen Verein und (g)GmbH erläutert.

Termin: **10.11.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Praxiswissen für Vereinsvorstände: Vereine rechtssicher leiten und organisieren

Anhand praktischer Beispiele werden rechtliche Fallstricke dargestellt und Lösungswege aufgezeigt. Im Rahmen des Seminars werden u.a. auch entsprechende Satzungsformulierungen dargestellt, welche die Vereinsarbeit erleichtern und vereinfachen.

Termin: **12.11.2016** / 11:00 – 18:00 Uhr / Frankfurt

[weitere Informationen](#)

---

## Community Organizing – Einführungstraining

Ziele des Seminars sind die Vermittlung der Grundlagen und Strategien sowie eine praxisorientierte Darstellung der Arbeitsweise von Community Organizing.

Termin: **14. – 16.11.2016** / Gelnhausen

[weitere Informationen](#)

---

## Gründen und Führen von gemeinnützigen Organisationen

Im Rahmen der Veranstaltung wird in Theorie und Praxis erläutert, was es bedeutet, eine gemeinnützige Organisation zu gründen und diese rechtssicher zu führen, damit die persönliche Haftung überschaubar bleibt.

Termin: **14.11.2016** / 19:00 – 21:00 Uhr / Dresden (*Beratungssalon*)

[weitere Informationen](#)

---

## Digitales Gestalten mit InDesign

Dieser Workshop bietet eine grundlegende Einführung in das Layoutprogramm InDesign. Anhand von praktischen Aufgaben werden das Anlegen neuer Layout-Dokumente sowie das Zusammenfügen von Texten, Bildern und Grafiken zum Erstellen von Postkarten, Infoflyern oder Plakaten vermittelt.

Termin: **18.11.2016** / 10:00 – 17:00 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

## Den Laden schmeissen – Existenzgründerseminar für Frauen

In diesem Seminar lernt jede Frau so viel Gründungswissen, dass sie selbst herausfinden kann, ob ihre Idee tragfähig ist und welche Schritte sie vor der Gründung unternehmen muss.

Termin: **18. – 20.11.2016** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

---

## Fördergelder für Vereine und gemeinnützige Organisationen

Themen des Seminars sind u.a. ein Überblick über die Fördermittellandschaft, Projektkonzeption und Finanzplanung, Fördermittelrecherche und -analyse sowie Projektumsetzung und -auswertung.

Termin: **19.11.2016** / 11:00 – 18:00 Uhr / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

## Bilanzen lesen und Prüfberichte der Wirtschaftsprüfung verstehen und analysieren

Die Teilnehmer des Seminars erhalten die erforderlichen Grundkenntnisse, um Bilanzen und ebenso die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer zu lesen und zu verstehen.

Termin: **23.11.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Buchführung für Vereine II: Praktische Buchführung

Themen des Online-Seminars sind u.a. Aufbau der Buchhaltung, EÜR, DATEV Kontenrahmen SKR 49 und Rücklagen.

Termin: **23.11.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Trauma, Traumatherapie und Traumapädagogik

In diesem Seminar werden Grundlagen vermittelt, um Traumata zu verstehen und erkennen zu können. Die Diagnose und die Therapie von Traumata wird erklärt, Grundregeln für den Umgang mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gelehrt, die Bedeutung von Resilienzen und Ressourcen erarbeitet.

Termin: **25. – 26.11.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Festivalbooking

Alle, die es schon mal probiert haben, wissen: Booking ist ein Knochenjob! Im Seminar bekommt man das Know-How vermittelt, worauf es beim Festivalbooking ankommt.

Termin: **26.11.2016** / 11:00 – 17:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Evaluation von Kulturprojekten

Themen des Seminars sind u.a. das Spannungsfeld von Transparenz, Kontrolle und Veränderung sowie Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Evaluationen und Umsetzung der Evaluationsergebnisse.

Termin: **28.11.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

---

## Bedürfnisse Älterer in der Kulturellen Bildung

Im Online-Seminar werden Ergebnisse der Studie „Entfalten statt liften! Eine qualitative Untersuchung zu den Bedürfnissen von Senioren in kulturellen Bildungsangeboten“ vorgestellt und diskutiert, wie kulturelle Bildungsangebote für Ältere gestaltet werden sollen, um den Bildungsbedürfnissen und den Veränderungen des Lernens im Alter gerecht zu werden.

Termin: **28.11.2016** / 14:00 – 15:00 Uhr (*Online-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

---

## Seminarreihe zu den Themen

### Beratung und Beteiligung in der Kinder- und Jugendhilfe

Der Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V. startet in Kooperation mit der Hochschule Mittweida eine Seminarreihe zu den Themen Beratung und Beteiligung in der Kinder- und Jugendhilfe.

**14. 11.2016: Beratungsstrategien mit hoch belasteten Ratsuchenden**

**28.11.2016: Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in der Erziehungshilfe**

---

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter  
[www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops](http://www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

### Wettbewerb der Vereine

Kunst- und Kulturvereine tragen wesentlich das kulturelle Leben in den neuen Bundesländern, insbesondere abseits der Metropolen. Im Rahmen des Fonds Neue Länder ruft die Kulturstiftung des Bundes Kunst- und Kulturvereine in Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern dazu auf, für ein halbes Jahr ihre Kraft und Kreativität auf die Werbung neuer Mitglieder zu richten. Dabei sind viele verschiedene Methoden erwünscht. Diejenigen Vereine, die während der Wettbewerbslaufzeit am meisten neue Mitglieder gewinnen, erhalten für jedes neue Mitglied eine Prämie. Insgesamt sind Gewinne bis zu 5.000 € möglich. Daneben können auch noch viele weitere Preise mit Prämien von insgesamt 200.000 € gewonnen werden.

Der Wettbewerb startet am 1.12.2016 und endet am 15.6.2017.

Anmeldung bis: **31.10.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## Zusätzliches Förderprogramm des Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen

Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren, die sich zu einer Initiative zusammengeschlossen haben, können Fördermittel beantragen. Aus dem Antrag muss erkennbar werden, dass das Projekt in eigener Verantwortung der Jugendlichen geplant und realisiert werden soll. Unterstützt werden kleine, experimentierfreudige Kulturprojekte mit einem konkreten Themenbezug und mit einer zeitlichen Begrenzung. Die Fördermittel des Fonds Soziokultur sind bei diesem zusätzlichen Förderprogramm auf 2.000 € pro Vorhaben begrenzt und sollten 70% der Gesamtkosten/-finanzierung nicht übersteigen.

Einsendeschluss: **02.11.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

Der Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist einer der größten und ältesten Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck. Der Wettbewerb fördert selbstorganisiertes Lernen und Projektarbeit. Er wendet sich an die Klassen 4 bis 11 aller Schulformen. Ziel der bpb ist es, mit dem Wettbewerb wichtige gesellschaftspolitische Themen in die Schulen hineinzutragen, Jugendliche zu aktivieren, methodische Anstöße zu geben und so die Arbeit der Lehrkräfte zu unterstützen.

Einsendeschluss: **12.12.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## Kinder zum Olymp!

Der Wettbewerb Kinder zum Olymp! prämiert Programme lokaler Akteure, die modellhaft zu einer Schaffung bzw. Stärkung von Strukturen für kulturelle Bildung beitragen. Die Schule ist dabei entweder Partner einer kulturellen Institution oder eigenständiger Akteur im Rahmen eines kulturellen Profils. Nicht berücksichtigt werden Einzelprojekte, die nicht im Schulalltag verankert sind. Inhaltlich ist der Wettbewerb offen. Zugelassen sind Beiträge aus allen Kultursparten.

Anmeldung bis: **15.12.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## Förderung für Jugend-E-Partizipationsprojekte

Im Rahmen des europaweiten Innovationsprojekts EUth unterstützt die "European Youth Information and Counselling Agency (ERYICA)" 10 Projekte, die Jugend-E-Partizipationsprozesse mithilfe der digitalen Toolbox "OPIN" umsetzen mit je 10.000 €.

Einsendeschluss: **31.12.2016**

[weitere Informationen](#)

---

## Deutscher Generationenfilmpreis 2017

Teilnehmen können Filmschaffende der Altersgruppen bis 25 und ab 50 Jahre. Thematisch bestehen keine Einschränkungen. Mit dem zusätzlichen Jahresthema „Mensch-Maschine-Megabyte“ richtet der Wettbewerb den Blick gezielt auf die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche.

Einsendeschluss: **15.01.2017**

[weitere Informationen](#)

---

## Deutscher Jugendfilmpreis 2017

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre können mit ihren Filmen am Wettbewerb mitmachen. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von 13.000 €. Es können max. zwei Filme pro Person bzw. Gruppe eingereicht werden – egal, ob im allgemeinen Wettbewerb oder zum Jahresthema.

Einsendeschluss: **15.01.2017**

[weitere Informationen](#)

## EU-Eastern Partnership Culture and Creativity Programme

Das „EU-Eastern Partnership Culture and Creativity Programme“ soll den Beitrag der Kultur- und Kreativbranche zu einer nachhaltigen humanitären, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern der östlichen Partnerschaft – Armenien, Aserbaidschan, Weißrussland, Georgien, Republik Moldau und Ukraine – unterstützen. Abgedeckt werden u.a. Themen wie Kulturmanagement, Kulturforschung, Publikumsentwicklung, Kulturjournalismus und Fundraising. Derzeit gibt es eine Reihe offener Ausschreibungen u.a. für Künstler und Kreative sowie für Studierende der Künste und der Medien. Das vierjährige EU Eastern Partnership Culture and Creativity Programme läuft noch bis 2018 und ist mit einem Budget von 4,2 Mio. € ausgestattet.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## TAGUNGEN & KONGRESSE

Fachtag:

### Kommunen gestalten Integration!

#### *Kommunale Handlungsstrategien zur Integration von Flüchtlingen im Kontext kultureller und sozialer Arbeit*



Den Kommunen kommt nun bei der Gestaltung von langfristiger Integration eine Schlüsselrolle zu. Sie stehen bei Fragen der Unterbringung an vorderster Front und haben vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung von Integration – gerade im Kontext sozialer und kultureller Arbeit. Dies stellt in Sachsen eine besondere Herausforderung dar; die Gewalttaten und verbalen Ausschreitungen gegenüber Migranten sind erschreckend und gleichzeitig gibt es viele Initiativen zur Integration, viel kommunalen Pragmatismus und viele engagierte Bürger. Der Fachtag will Einblicke ermöglichen, wie aus theoretischen Konzepten praktisch gelebte Integration wird und wie mit Schwierigkeiten vernünftig umgegangen werden kann. In mehreren Themenfeldern will der Fachtag dieses Spannungsfeld beleuchten und dabei den Bogen spannen von Fakten und Zahlen über das Thema Umgang mit Vielfalt, in dem es um den Wertekonsens als Basis für Integrationskonzepte geht und wie man diese kommuniziert, bis hin zu praktikablen Integrationsstrategien und Fördermöglichkeiten.

*Der Fachtag ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und knüpft an die [Tagung „Soziokultur gestaltet Integration“ vom 31.05.2016 an.](#)*

Termine: **08.12.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag

## Verantwortung – Nachhaltigkeit - Umweltbewusstsein

Wie werden Kinder und Jugendliche zu kompetenten selbstsicheren Mediennutzern? Wie lassen sie sich für Forschung und Umweltschutz gewinnen und ein Verantwortungsbewusstsein herausbilden? Wieviel Engagement gibt es bereits und wie steht die Jugend zu Themen wie Klimawandel, Gerechtigkeit und Umweltschutz? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus der Tagung.

Termin: **02.11.2016** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

---

Fachtagung

## Kulturgeragogik: Kulturarbeit mit Älteren auf dem Land und im Quartier

Besonders ältere Menschen haben einen ausgeprägten Wohnort-Bezug, gerade wenn die Mobilität nachlässt. Auf der Fachtagung werden Wege aufgezeigt, wie Kulturteilhabe im direkten Lebensumfeld ermöglicht werden kann, vom intergenerationellen Kulturangebot im Dorf über Kunstvermittlung im städtischen Quartier bis hin zu Theater von engagierten Älteren für Hochaltrige in ländlichen Seniorenheimen. Denn auch der Kulturbereich ist gefordert, den demografischen Wandel aktiv mitzugestalten und zur Erhaltung und Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe und Lebensqualität im Alter beizutragen.

Termin: **09.11.2016** / Münster

[weitere Informationen](#)

---

Konferenz

## Zugang gestalten! Mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe

Die Digitalisierung des kulturellen Erbes hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Doch angesichts der rasanten technologischen Entwicklung der elektronischen Medien, der Projektorientierung von Kulturförderung und der Flüchtigkeit digitaler Kommunikation gewinnen Fragen nach der Nachhaltigkeit an Bedeutung. Auf der internationalen Konferenz sollen die damit zusammenhängenden Aspekte erörtert werden.

Termin: **17. – 18.11.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

---

Forum

## Welche Medienbildung und Medienpädagogik brauchen Kinder, Jugendliche und Familien heute?

Mit Impulsen aus der Wissenschaft, Praxis-Workshops und Diskussionen geht das GMK-Forum der zentralen Frage nach, wie die Digitalität Welt, Denken, Fühlen und Handeln strukturiert, Einfluss auf Bildungsprozesse nimmt und mit welchen Strategien und Methoden die Medienpädagogik auf die damit verbundenen Zumutungen reagieren kann und sollte.

Termin: **18. – 20.11.2016** / Cottbus

[weitere Informationen](#)

---

Kongress

## Film - Kompetenz – Bildung

Auf der Tagung wird es u.a. um die zunehmende Bedeutung von Filmen und Filmbildung für das interkulturelle Lernen gehen und es werden Perspektiven für die Filmbildung in Schule und Unterricht durch besondere Kinder- und Jugendfilm-Förderaktivitäten der mitteldeutschen Länder diskutiert. Ferner geht es um die Zukunft des Kinos und die daraus

erwachsenden Chancen und Perspektiven für die Filmvermittlung. Die intensive Beschäftigung mit diesen und anderen Schwerpunktthemen wird durch Workshops vertieft. Dort sollen innovative Filmvermittlungsansätze praxisnah vorgestellt und diskutiert werden. Eine Projektbörse bietet die Möglichkeit, mit Anbietern von Lehr- und Bildungsmaterialien sowie mit Filmbildungsnetzwerken ins Gespräch zu kommen.

Termin: **07. – 09.12.2016** / Erfurt

[weitere Informationen](#)

---

### Jahrestagung

#### **Kultur im Umbruch – Transformation von Systemen, Institutionen und Formaten**

Statt weiter auf Besitzstandswahrung zu setzen und in tradierten Strukturen zu verharren, möchte die 10. Jahrestagung des Fachverbands Kulturmanagement e.V. das Feld der kulturellen Praxis öffnen und die zentralen Herausforderungen diskutieren, vor denen Kultursystem und Kulturinstitutionen in der Gesellschaft stehen. Hierzu gehören sowohl wettbewerbsrelevante Veränderungen im Kulturbereich, Wertewandel und Steuerungsveränderungen, Angebots- und Nachfragediversifizierung als auch Herausforderungen der (juristischen) Kulturpraxis zwischen Transnationalisierung, staatlicher Protektion und einem sich erweiternden Kunstfeld.

Termin: **19. – 21.01.2017** / Weimar

[weitere Informationen](#)

---

### Fachtagung

#### **Ehrenamt in der Kultur – Zukunft des freiwilligen Engagements**

Die Fachtagung wird eine Bestandsaufnahme von Ehrenamt in der Kultur in Fachimpulsen vornehmen, gute Praxis vorstellen und Herausforderungen und Perspektiven gemeinsamen Handelns in Workshops diskutieren. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei – Anmeldefrist: 21.11.2016

Termin: **20. – 21.01.2017** / Trossingen

[weitere Informationen](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## **LINK- & LITERATURTIPPS**

### Publikation:

#### **Fremdenangst & Wendeenttäuschung**

Ein neues Buch will einen Überblick über die Erforschung der Pegida-Bewegung liefern. Ist Dresden Quelle, Kulisse oder vielleicht sogar Avantgarde im politischen Diskurs Deutschlands? Ist Pegida eine Provinzposse oder Vorbote eines neudeutschen Rechtspopulismus? Woher kommt die Abneigung gegen vieles, was fremd erscheint? Solchen Fragen versucht das Buch „Pegida – Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und ‚Wende‘-Enttäuschung“ nachzugehen. In 23 Beiträgen liefern die Autoren verschiedener Forschungsdisziplinen um die Herausgeber Karl-Siegbert Rehberg, Franziska Kunz und Tino Schlinzig von der TU Dresden einen umfassenden Überblick über die aktuelle Forschung zu Pegida.

[Zusammenfassung](#)

---

Publikation:

## Integration made in Sachsen „Ankommen in der deutschen Lebenswelt“

Integrationspolitik hat einen zweifachen Fokus: Die Aufnahmegesellschaft und die Aufzunehmenden. Das Buch "Ankommen in der deutschen Lebenswelt. Migrant-Enkulturation und regionale Resilienz in der Einen Welt" ist deutschlandweit die erste Studie, die Potentiale und Schwierigkeiten der Kulturaneignung im Integrationsprozess untersucht und dabei beide Gruppen in den Blick nimmt. Den Ausgangspunkt der Untersuchungen bildeten Interviews mit zwanzig Verantwortungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Kunst sowie rund zweihundert Polizisten. Die weiteren Analysen zeigten, welches erhebliche Theorie- und Datendefizit für die Kulturaneignungsprozesse vorliegt. Gleichzeitig wurden strukturelle Schwächen des deutschen Staates deutlich. Diese sind in den politischen Verwerfungen der sogenannten „Flüchtlingskrise“ sichtbar geworden und wären nun einer Lösung zuzuführen, auch im Kontext der „Einen Welt“ der Vereinten Nationen.

In einer Reihe von Handlungsempfehlungen wird aufgezeigt, wie Integration funktionieren, eine mentale oder räumliche Ghetto-Bildung vermieden werden und eine höhere Kohäsion der bundesdeutschen Gesellschaft erreicht werden könnte. In der Studie findet der Leser eine Vielzahl von Perspektiven und Argumenten, die über die bisherige Diskussion um Zuwanderung, Kulturaneignung und Integration weit hinausreichen.

Autoren der Studie sind der Kulturpolitikwissenschaftler Matthias Theodor Vogt gemeinsam mit den Politologen Erik Fritzsche und Christoph Meißelbach. Einzelbeiträge stammen von Oberbürgermeister Siegfried Deinege, Werner J. Patzelt und Anton Sterbling.

[Leseprobe Kapitel 1](#)

[Beitrag des deutschen Kulturrates dazu](#)

---

Magazin:

### 4. Ausgabe des CORAX-Fachmagazins für Jugendarbeit in Sachsen

Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe ist das Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit.

- Potenziale, Methoden, Möglichkeiten und Ziele Internationaler Jugendarbeit
- Entwicklungen im Freistaat Sachsen zur Internationalen Jugendarbeit
- Berichte von internationalen Erfahrungen im Freiwilligendienst oder Studium

Der CORAX ist bestellbar unter: <http://www.corax-magazin.de/bestellen>

---

Magazin:

### »engagement macht stark!«

Das Magazin enthält Texte von namhaften Autoren zu Bedeutung und Formen von Engagement zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen der Integration von Geflüchteten und Migrant\*innen. Im zweiten Abschnitt werden Projekte vorgestellt, die sich diesen Aufgaben widmen und das weite Feld der Engagement-Praxis abbilden. Illustriert ist das Heft mit Fotos aus dem Projekt »Being Refugee« des Fotografen Hartmut Schneider, der mit Spendenmitteln Fotoausrüstungen angeschafft und Geflüchteten zur Verfügung gestellt hat, die damit ihre neue Lebenswelt dokumentieren.

Das Magazin steht online zur Verfügung. Die Printversion kann kostenlos bestellt werden.

[Link zum Magazin](#)

---

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



# SOZIOKULTUR IN SACHSEN

*In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.*



Müllerhof e.V.

Auensteig 37  
09648 Mittweida

[www.muellerhof-mittweida.de](http://www.muellerhof-mittweida.de)

**Kurzbeschreibung:** Das Haus wird getragen vom Müllerhof e.V. – den Namen trägt der Verein seit 2001, als sich die Aktionen mit dem Erwerb eines alten Fachwerkhauses an einem Ort bündelten. 2014 feierte der Verein sein 20-jähriges Bestehen und zeigte damit, dass es in Mittweida und Umgebung eine kontinuierliche Arbeit von kreativen Händen und Köpfen gibt, die das vielfältige Angebot des Hauses gestalten – auf künstlerischem, handwerklichem, sozialem und gesundheitlichem Gebiet.

**Projekte & Veranstaltungen:**

- Garten der Sinne
- Internationales Workcamp
- Künstlerische Sommerakademie
- Schulprojekte
- Theatergruppe „septem mulieres“
- verschiedene Workshops, Kurse, Konzerte, Vorträge
- und vieles mehr

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.*

**Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.**  
Stauffenbergallee 5b  
01099 Dresden

[www.soziokultur-sachsen.de](http://www.soziokultur-sachsen.de)

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: [news@soziokultur-sachsen.de](mailto:news@soziokultur-sachsen.de) (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).